



Inklusiv AMMERLAND

Teilhabe stärken durch Netzwerke(n)



In Kooperation mit:



JUGEND KULTUR ARBEIT E.V.



Projekt zur Förderung inklusiver Bildungsstrukturen im Ammerland

Laufzeit: 1. Sept. 2016 bis 31. Aug. 2018

Das vom Europäischen Sozialfond (ESF) geförderte Programm „Inklusion durch Enkulturation“, welches in der Verantwortung des Niedersächsischen Kultusministeriums umgesetzt wird, zielt darauf Bildung in einen kommunalen Kontext der abgestimmten Zusammenarbeit unterschiedlicher Bildungsakteure und Institutionen zu setzen.

In diesem Sinne konstituiert sich für das Projekt ‚Ammerland inklusiv – Teilhabe Stärken durch Netzwerke(n)‘ ein kommunales Netzwerk aus (Modell-)Schulen, Verwaltung, Wissenschaft, Jugendhilfe sowie Experten für kulturelle Lernformen und Gesundheit.



Übereinstimmend mit den nds. Zielen in der neuen ESF-Förderperiode 2014-2020 werden Landkreis Ammerland als Projektträger und kvhs Ammerland gGmbH als Koordinierungsstelle gemeinsam mit den Kooperationspartnern innerhalb der zweijährigen Laufzeit die Bedingungen dafür verbessern, dass Kinder und Jugendliche ihren Fähigkeiten entsprechend an Bildung teilhaben.

Inhaltlich fokussiert das Netzwerk die inklusionspädagogische Einbettung von Maßnahmen zur Absentismusprävention. Denn (ausgeprägter) Schulabsentismus kann in vielen Fällen ein Indikator für gescheiterte Inklusion sein. Der Kern des Projektes ist die präventive sowie interventive Partizipationsförderung sowohl in der Schule als auch im Verhältnis zwischen Schule und außerschulischen Partnern



Maßnahmen innerhalb der Projektlaufzeit

Fortbildung Lehrkräfte

Bedarfsorientierte und partizipative Qualifizierung von Lehrkräften beider Modell-Schulen (ca. 60 Lehrkräfte). Zentrale Inhalte des insgesamt 20-stündigen Zertifikat-Moduls sind u.a.: Partizipationsförderung, Wahrnehmung und Analyse von Fehlzeiten zur Einleitung wirksamer förderdiagnostischer Prozesse, Erstellung, Anwendung und Reflexion von Handlungsplänen, Netzwerknutzung. Die Fortbildung wird durch Förderschullehrkräfte und Sonderpädagogen des Instituts für Sonder- und Rehabilitationspädagogik der CvO Universität Oldenburg moderiert.

Einführung und Erprobung eines elektronischen Erfassungssystems für Fehlzeiten

In den jeweils 7ten Klassen der beteiligten Modell-Schulen werden ab dem 2. Schulhalbjahr 2016/17 systematisch und fortlaufend schulische Abwesenheitszeiten von Schülerinnen und Schülern erfasst. Die beteiligten Lehrkräfte werden hierfür mit Tablets ausgestattet und erfassen mittels einer speziell entwickelten Software die Schulversäumnisse.

Dies trägt zum einen zur bewussten und gezielten Wahrnehmung und Registratur von Schülerfehlzeiten bei. Zum anderen ermöglicht ein geschulter Umgang mit den erfassten Daten verschiedene Formen sowie Muster der Schulversäumnisse zu erkennen. Diese bieten die Möglichkeit geeignete Präventions- und Interventionsmaßnahmen auf Schüler-, Schul- und Netzwerkebene einzuleiten.

Kulturelle Lernformate als Impuls für die Unterrichtsentwicklung

Im Rahmen des Tandems aus Lehrkraft und Theaterpädagoge im Regelunterricht werden die Lehrkräfte sukzessive darauf vorbereitet ihren Unterricht und ihr Classroom-Management mit diesen Methoden zu ergänzen. Insbesondere sollen damit Lern- und Partizipationsräume für Schüler und Schülerinnen eröffnet werden, die bisher nicht erfolgreich an die erwünschten Praktiken der Institution Schule andocken können. Die bewährten Module sind an die Zeitstruktur der Schule angepasst und orientieren sich an den von der KMK formulierten Bildungszielen. Beide beteiligten Schulen verfügen während der Projektlaufzeit über ein Kontingent an 5 UStd./Woche. Ein vorbereitender Workshop führt in die Methode dieser Tandem-Arbeit ein.

Wissenschaftliche Begleitung

Verantwortlich für die wissenschaftliche Begleitung des Projektes ist Prof. Dr. Manfred Wittrock, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik und Kompetenzzentrum Partizipationsförderung & Prävention bei Verhaltensstörungen an der CvO Universität Oldenburg. Die partizipative Ausrichtung ermöglicht es, sowohl aus erwachsenpädagogischer Perspektive als auch aus wissenschaftlicher Perspektive unterschiedliche Situationen zu schaffen, in denen die Akteure der Schulen mitverantwortlich den Prozess gestalten und reflektieren.

Dadurch, dass das Fortbildungsmodul individuell auf die Bedarfe der Lehrkräfte in den beteiligten Modellschulen ausgerichtet wird, ist zum einen eine gemeinsame Zielsetzung festgelegt als auch eine enge Verzahnung zwischen wissenschaftlichem Diskurs und subjektivem Erleben der Lehrkräfte gewährleistet. Durch Vernetzung von Schulen und Kompetenzzentrum kann eine prozessbegleitende Erstberatung zur Anwendung der Fortbildungsinhalte unterstützend erfolgen.

Mit Blick auf die Bildung, den Ausbau und die Zusammenarbeit des kommunalen Bildungsnetzwerkes dienen mehrere Stakeholder-Runden mit allen Kooperationspartnern als Ort der Reflektion und Steuerung des Gesamtprozesses.

Kulturelle Lernformate im Unterricht

Jugendkulturarbeit e.V.
Jörg Kowollik
Tel.: 0441 39010750
E-Mail: j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu
www.jugendkulturarbeit.eu

Wissenschaftliche Begleitung & Evaluation

CvO Universität Oldenburg
Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik
Prof. Dr. Manfred Wittrock
Viviane Albers & Tijs Bolz
Tel.: 0441-798-2934
E-Mail: ammerland.inklusiv@uni-oldenburg.de
www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/

Projektkoordination

kvhs Ammerland gGmbH
Dirk Weißer
Tel.: 04488-565161
E-Mail: d.weisser@ammerland.de
www.kvhs-ammerland.de